



CeWe Color: Ein Wirtschaftskrimi im Nordwesten als Lehrstück in Sachen Hedge Fonds und Unternehmensstrategien

Düsseldorf, 12.04.2007

Hedge Fonds sind eine relativ junge Erscheinung des Kapitalmarkts. Ihre wirtschaftliche Bedeutung ist inzwischen riesig, Hedge Fonds sind zu einem Dauerbrenner in der Berichterstattung geworden. Auch die Fachzeitschrift FINANZ BETRIEB (www.finanz-betrieb.de) beschäftigt sich in der April-Ausgabe erneut mit diesem brisanten Thema und untersucht Vor- und Nachteile von Hedge Fonds vor dem Hintergrund des aktuellen Falles des CeWe Color-Konzerns.

Bei der Beurteilung des Wirkens von Hedge Fonds müssen neben einer gesamtwirtschaftlichen Sicht auch die Auswirkungen auf das Unternehmen betrachtet werden, in welches der Hedge Fonds investiert.

Soweit Hedge Fonds z.B. Anteile an Unternehmen erwerben, ist zu attestieren, dass damit durchaus positive Wirkungen verbunden sein können. Denn Hedge Fonds als Finanzinvestoren verfügen über das Kapital, welches z.B. viele mittelständische Unternehmen dringend benötigen. Ebenso bieten diese Investoren oft die Nachfolgelösung, wenn Unternehmen nicht mehr in der Familie fortgeführt werden können oder die bisherigen Eigentümer größere Unternehmensanteile weitergeben wollen. Schließlich ist zu sehen, dass solche Kapitalinvestoren bei konstruktiver Nutzung ihres Einflusses für die nachhaltige Positionsverbesserung und Existenzsicherung eines Unternehmens durchaus von Nutzen sein können. Ihr Gegengewicht gegen die Unternehmensleitung ist dann als positive Wirkung von Aktionärsdemokratie zu interpretieren. Im aktuellen Fall des CeWe Color-Konzerns ist jedoch zwischen Unternehmensleitung und Großaktionär auf der einen Seite sowie einer Investorengruppe um den New Yorker Hedge Fonds M2 Capital Management auf der anderen Seite ein offener Konflikt über die Unternehmensentwicklung entstanden. Zur Sachklärung werden im FINANZ BETRIEB die Positionen der Konfliktparteien dargelegt und die wirtschaftliche Lage des CeWe Color-Konzerns untersucht. Darauf aufbauend werden die Konsequenzen für die Investorenpolitik, Unternehmenspolitik und zukünftige Entwicklung von CeWe Color analysiert.

und Finanzinformationen in Deutschland. Sie steht für fairen, fundierten, unabhängigen und seriösen Qualitätsjournalismus. Große Marken wie Handelsblatt, WirtschaftsWoche und Karriere, mehr als 50 Fachzeitschriften (u.a. Absatzwirtschaft, Creditreform, Der Betrieb) und rund 1.400 Fachbuchtitel, das breite multimediale Angebot sowie ein globales redaktionelles Netzwerk begründen den Spitzenplatz der Verlagsgruppe Handelsblatt im Bereich der Wirtschaftspublizistik. Zur Gruppe zählen auch Serviceunternehmen wie GWP media-marketing, der führende Vermarkter für Entscheidermedien, Corps, der Verlag für Kundenzeitschriften, sowie zahlreiche weitere Beteiligungen im In- und Ausland.

Kontakt

Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH,
Fachverlag, FINANZ BETRIEB
Corinna Schulz
Kasernenstrasse 67
40213 Düsseldorf

Tel.: 02 11.8 87 – 14 70

E-Mail: c.schulz@vhb.de

Bitte senden Sie nach Abdruck 2 Belegexemplare z.H. Frau Schulz.